

Wien, am 28.2.2008

Mitteilung der Kommission über kreative Online-Inhalte im Binnenmarkt

Sehr geehrte Damen und Herren,
der Dachverband der Österreichischen Filmschaffenden nimmt zu o. a. Mitteilung
wie folgt Stellung:

Grundsätzlich ist es verdienstvoll, daß sich die Kommission der Herausforderung stellt, einen rechtlichen Rahmen für kreative Online-Inhalte schaffen zu wollen. Als Interessenvertretung der Filmschaffenden Österreichs ist es uns ein prioritäres Anliegen, einen angemessenen Schutz urheberrechtlich geschützter Werke sicherzustellen. Ebenso ist uns die Bekämpfung der Piraterie wichtig, von der Filme in hohem Maß betroffen sind. Aus diesem Grund halten wir DRM-Systeme für unumgänglich.

Der Dachverband der Filmschaffenden hat eine Vertreterin in der österreichischen Unesco-Arbeitsgruppe für kulturelle Vielfalt, die sich in den letzten Jahren intensiv mit der Konvention zum Schutz und zur Förderung kultureller Ausdrucksformen beschäftigt hat. Die Konvention, die im März 2007 angenommen wurde, ist ein wichtiger Schritt, die europäische Kulturpolitik zu stärken und kulturelle Vielfalt zu fördern. Umso erstaunlicher ist es, daß in der Mitteilung die Konvention mit keinem Wort erwähnt wird. Mehr noch: Es wird der Eindruck vermittelt, daß die Konvention ein Hindernis für den europäischen Binnenmarkt darstellt. Dem ist entschieden entgegenzutreten. Alle Aspekte kultureller Vielfalt müssen im Zusammenhang mit Online-Inhalten berücksichtigt werden.